

Empfehlungen für Destinationen und Leistungsträger zur Gestaltung eines klimafreundlichen Tourismus in Niedersachsen

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig für Niedersachsen. Er steht nicht nur für eine Vielzahl von Arbeitsplätzen und hohe Umsatzzahlen, sondern fördert auch das Image des Landes und leistet einen Beitrag zur Standortentwicklung.

Der erfolgreiche Tourismus in Niedersachsen lebt in weiten Teilen von einer intakten Natur und Landschaft. Daher ist es ein besonderes Anliegen aller mit dem Tourismus befassten öffentlichen und privaten Akteure, zu deren Erhalt beizu-

tragen. Das Thema Klimawandel und Klimaschutz spielt für die Destinationen und Leistungsträger in zweierlei Hinsicht eine Rolle. Zum einen sind mit vielen touristischen Aktivitäten CO₂-Emissionen verbunden. Zum anderen ist der Tourismus auch Betroffener des Klimawandels und muss sich mit dessen Folgen auseinandersetzen. Die Destinationen und Leistungsträger sind sich dieser besonderen Situation bewusst.

Es gibt in Niedersachsen bereits eine Reihe von nachhaltigen und klimafreund-

lichen touristischen Angeboten. Auch auf Kundenseite ist ein zunehmendes Interesse an nachhaltigem Konsum und umwelt- und sozialverträglichem Reisen erkennbar.

Unter Berücksichtigung der Kundenwünsche gilt es, weitere entsprechende attraktive, leistungs- und zukunftsfähige Produkte für die Gäste zu entwickeln. Im Rahmen der Möglichkeiten soll so auch ein aktiver Beitrag zur Erreichung der nationalen und internationalen Klimaschutzziele geleistet werden.

Folgende Empfehlungen und Leitgedanken sollen bei diesem Prozess berücksichtigt werden:

1. Die Kundenorientierung der Branche erlaubt keine Dirigismen und keine Angebote vorbei an den Präferenzen der Kunden. Daher soll auf freiwillige Entscheidungen der Kunden gesetzt und versucht werden, die Gäste durch attraktive Produkte, Sensibilisierung und Information zu einem klimafreundlichen Verhalten zu ermuntern.
2. Die An- und Abreise ist von entscheidender Bedeutung für den CO₂-Fußabdruck des Reisens. Ein Urlaub in Niedersachsen ist für einen Gast aus einer nahegelegenen Region stets klimafreundlich! Dieser Aspekt soll in der Kundeninformation betont werden.
3. Es ist das Ziel der Destinationen und Leistungsträger jede machbare und wirtschaftlich darstellbare Maßnahme zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im eigenen Wirkungsbereich durchzuführen. Dabei stehen im Vordergrund
 - die Sensibilisierung der Gäste für die Klimafolgen bei An- und Abreise sowie ihres Aufenthaltes,
 - die Entwicklung, Bewerbung und Unterstützung attraktiver klimafreundlicher Angebote,
 - die klimafreundliche Freizeitmobilität in den Tourismusdestinationen mit Schwerpunktsetzung bei neuen umweltfreundlichen Angeboten wie zum Beispiel öffentlicher Personenverkehr, private Gruppenverkehrsmittel, Car-Sharing, E-Mobilität oder Fahrrad,
 - die Reduzierungen des Einsatzes fossiler Energie: konsequente Energieeinsparung, effiziente Energienutzung und die Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen,
 - ein ressourcenschonender Bau und Betrieb touristischer Infrastruktur,
 - Beiträge zur Bildung für die nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel der Förderung eines klimafreundlichen Verbraucherverhaltens,
 - die verstärkte Nutzung regionaler und saisonaler Produkte,
 - die Sensibilisierung der Tourismuspartner für Handlungsbedarfe zum Klimaschutz.
4. Tourismus ist eine Querschnittsbranche. Das Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren, soll auch im Dialog und in guter Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern, unter anderem den Vertretern aus der Politik, den Kommunen, den Verkehrsträgern, der Land- und Forstwirtschaft und Dienstleistern erreicht werden. Um das Ziel „klimafreundlicher Tourismus“ zu erreichen, sind vor allem im Bereich der Mobilität entsprechende Produkte der Partner erforderlich.
5. Kompensationsmaßnahmen wie die Unterstützung CO₂-reduzierender Projekte – vor allem in Niedersachsen – sind eine sinnvolle Ergänzung zu eigenen Klimaschutzmaßnahmen. Die Gäste sollen über entsprechende Projekte informiert werden.
6. Es ist das Ziel der Destinationen und Leistungsträger, den Tourismus in Niedersachsen klimafreundlich zu gestalten. Weitergehende klimaneutrale Angebote werden in der Regel nur in Verbindung mit Kompensationsmaßnahmen möglich sein.

*

An diesen Empfehlungen haben mitgewirkt:

Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Naturparke, Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V., Autostadt GmbH, DB Regio AG, DEHOGA Landesverband Niedersachsen e.V., Die Nordsee GmbH, Emsland Touristik GmbH, Europäisches Fachzentrum Moor und Klima Wagenfeld gGmbH, Facharbeitskreis Natur/ Nachhaltigkeit/ Ländlicher Raum/ UNESCO Weltnaturerbe, Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH, Grafschaft Bentheim Tourismus e.V., Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Harzer Tourismusverband e.V., Heide-Park Soltau GmbH, Inselgemeinde/ Kurverwaltung Juist, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Lüneburger Heide GmbH, Mittelweser-Touristik GmbH, Natio-

nalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Niedersächsischer Industrie- und Handelskammertag, Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (Referat Klimaschutz, Klimawandel, Nachhaltigkeit), Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Referat Tourismus), Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V., Ostfriesland Tourismus GmbH, TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, Tourismusverband Landkreis Stade/ Elbe e.V., Tourismusverband Osnabrücker Land e.V., Verband der Campingplatzhalter Niedersachsen e.V., Verbund Oldenburger Münsterland e.V., Weserbergland Tourismus e.V., WWF Deutschland (Wattenmeerbüro) (Stand Mai 2016)